

leten die Möglichkeit, sich kostenfrei untersuchen und rund um Bewegung, Ernährung und Gesundheit beraten zu lassen.“ Der Prävention komme hier ein besonders hoher Stellenwert zu, denn Menschen mit geistiger Behinderung und Lernbehinderung seien einem um 40 Prozent höherem Risiko ausgesetzt, an zusätzlichen gesundheitlichen Einschränkungen zu erkranken, erklärt Lux. Sie litten häufiger an Übergewicht, mangelhafter Fitness, falscher Ernährung oder Vitaminmangel. Zudem könnten Menschen mit geistiger Behinderung ihren Gesundheitszustand oftmals nicht selbstständig beurteilen und sich Ärzten gegenüber schlechter artikulieren. Gerade hier sei es vorbildlich, dass die Athleten aktiv am Leben teilnehmen wollen und dies vor allem auch können! „Menschen mit geistiger Behinderung können damit eben-

so ein hohes Maß an Lebensqualität genießen, was wir unterstützen müssen“, betonte Lux. Generell sollten sich alle aktiven Sportler regelmäßig einem Check-up unterziehen, riet die Vizepräsidentin.

Sophia Pelzer (BLÄK)

Hygiene zum Lernen und Sehen

Im Rahmen der mehrtägigen Fortbildung zum „Hygienebeauftragter Arzt/Hygienebeauftragte Ärztin“ bot die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) Mitte Februar eine kostenlose öffentliche Veranstaltung an, bei der die Fortbildungsteilnehmer, wie Angehörige von anderen medizinischen Berufen, ihre Kenntnisse rund um Hygiene erweitern konnten.

Unter der Moderation von Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux, hörten rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Vorträge zu Themen wie Händedesinfektion und Schutzmaßnahmen, Schutzausrüstung in Klinik und Praxis und über die Risiken von täglicher Medikamentenapplikation. Zwischen den einzelnen Themenblöcken hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, gezielt Fragen zu stellen und ihre Kenntnisse individuell zu vertiefen. Weitere Impulsreferate über resistente Erreger, die Versorgung ambulanter und stationärer Patienten in Pflegeheimen, gesetzliche und normative Regelungen sowie über Hygiene-Management in Praxis und Klinik lieferten Themen, die im Anschluss innerhalb von kleinen Arbeitsgruppen aufbereitet wurden. Im Foyer des Großen Saals im Ärztehaus Bayern, in der die Veranstaltung stattfand, konnten die Teilnehmer auch in der Praxis erproben, wie sorgfältig man bei der Händehygiene sein muss. Zu diesem Zweck wurden extra Desinfektionsmittel und Schwarzlichtlampen bereitgestellt, bei denen die Besucher den Hygiene-Check machen konnten. Nach erfolgter Desinfektion der Hände, zeigte das Schwarzlicht deutlich, wo Schmutzrückstände auf der Haut zurückblieben.



Vizepräsidentin Dr. Heidemarie Lux demonstriert unter Schwarzlicht, wie richtig gereinigte Hände aussehen müssen.

hygiene sein muss. Zu diesem Zweck wurden extra Desinfektionsmittel und Schwarzlichtlampen bereitgestellt, bei denen die Besucher den Hygiene-Check machen konnten. Nach erfolgter Desinfektion der Hände, zeigte das Schwarzlicht deutlich, wo Schmutzrückstände auf der Haut zurückblieben.

Sophia Pelzer (BLÄK)



Engagieren sich gemeinsam für die Special Olympics: Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer, Dr. Imke Kaschke, Gesundheitsmanagerin Special Olympics Deutschland, Professor Dr. Hans-Jürgen Schulke, Präsident des Organisationskomitees und Vizepräsident von Special Olympics Deutschland, Ina Stein, 1. Vorsitzende Special Olympics Bayern und Rainer Schweppe, Stadtschulrat Landeshauptstadt München, (v. li.).

Anzeige

Sucht, Depression, Angst, Burn-out

Zurück ins Leben

Beratung und Information

0800 32 22 32 2

(kostenfrei)

Unsere privaten Akutkrankenhäuser:

Schwarzwald, Weserbergland,
Berlin/Brandenburg

www.oberbergkliniken.de

Sofortaufnahme – auch im akuten Krankheitsstadium.
Hochintensive und individuelle Therapien für Privatversicherte und Beihilfeberechtigte. Wir helfen bei der Klärung der Kostenübernahme.


Oberberg
Psychotherapie · Psychiatrie · Psychosomatik